Abgedrehte Ferien

SasuxSakuxNeji, OrochixKakshi, NaruxHokage

Von Ringelstrumpf

Kapitel 4: Kakashi und OrochiCent alleine in einem Zimmer

Hallo, wir melden uns mit dem vierten Kapitel zurück. Leider ist es nicht so lang geworden, wie wir es un gewünscht hätten, aber immerhin ist es da. :) Wir hoffen, dass es euch trotzdem gefällt und wir sehen uns weiter unten ja eh noch einmal :)

~~~~~  
~~~~~

*Als er alles genau begutachtet hatte, machte auch er sich auf den Weg, doch leider hatte er die Glastür am Eingang übersehen und knallte auch schon voll dagegen.
Tja, diese Situation wäre eigentlich nicht so schlimm, wenn unser lieber Sasuke nicht so emotional wäre.*

So kam es, wie es kommen musste...

Schon traten ihm die Tränen in die Augen und er schlug mit den Fäusten auf den Asphalt ein.

Langsam bildeten sich große Pfützen um ihn herum.

Leute rannten aufgeregt durch die Gegend, als sich Sturzbäche bildeten und einige Häuser zu überschwemmen drohten. Das Wasser schwoll immer mehr an und in der Ferne konnten einige verwirrte Passanten einen Tränen-Tsunami auf sich zukommen sehen. In diesem Chaos würde wohl keiner durchblicken, aber unser Neji hatte sich voll im Griff und sog die Tränenmasse einfach mit seinem riesen Elefantenrüssel, den er grade im Eifer des Gefechts entwickelt hatte, auf. Dabei dachte er sich: „Hähä, mit meinem super unauffälligen Rüssel erkennt mich niemand!“ Als er das Wasser beseitigt hatte, packte er den nur noch auf den Boden einschlagenden Sasuke am Kragen und schleifte ihn hinter sich ins Hotel, wohlgermerkt ohne gegen die Glastür zu rennen.

Drinnen warteten schon alle an der Rezeption, die aus einem superstabil aussehenden Schreibtisch bestand und hinter dem eine Frau saß, die Sakura verdächtig an Tsunade

erinnerte, da sie ebenfalls blond und ziemlich großbusig war. Sie checkten ein und begaben sich auf ihre Zimmer.

Kakashi und OrochiCent

„Nein, hier schläft Bernd!“, brüllte OrochiCent, verschränkte trotzig die Arme vor der Brust und zog einen Schmollmund.

„Meine Güte!“, stöhnte Kakashi auf und verdrehte genervt das Auge, dann rückte er ein Stück weiter an die Bettkante.

Eigentlich wollte er schlafen, aber die Selbstgespräche, die OrochiCent die ganze Zeit über mit „seinem Freund Bernd“ führte, raubten ihm den letzten Nerv.

Mit seiner Geduld völlig am Ende packte Kakashi seine Decke und sein Kissen, stand auf und ging ins Bad.

Dort machte er es sich in der Badewanne bequem und versuchte zu schlafen.

Beinahe hätte er es geschafft, doch dann kam er versehentlich mit dem Fuß an den Wasserhahn und kaltes Wasser ergoss sich auf den Elite-Ninja.

Dieser hüpfte laut quietschend aus der Badewanne, riss sich die Klamotten vom Leib und schmiss sie auf die Heizung.

Leider waren jetzt nicht nur der Schlafanzug von Kakashi nass, sondern auch seine Decke und sein Kissen.

Er schnappte sich ein Handtuch, wickelte es sich um die Hüften und legte sich wieder in die nasse Wanne, wo er abermals vergebens versuchte, einzuschlafen, doch als er es abermals beinahe geschafft hätte, ging die Badezimmertür mit einem lauten Knarren auf und im Türrahmen konnte Kakashi eine hochgewachsene Gestalt erkennen, die etwas in der Hand hielt, das verdächtig nach einem leblosen Babykörper aussah.

Kakashi wollte entsetzt aufschreien, doch ihm blieb der Schrei im Halse stecken, als das Licht anging und Kakashi erkennen konnte, wer dort stand:

OrochiCent, in einem hellblauen Schlafanzug mit Bärchen darauf und einer Pipi-Langstrumpf-Puppe in der einen Hand.

Von der anderen Hand konnte man lediglich vier Finger erkennen, denn der Daumen steckte in OrochiCents Mund.

„Kakashi,“, wimmerte OrochiCent, „kommst du zu mir ins Bett? Ich hab´ schlecht geträumt und kann nicht schlafen!“ Eigentlich wollte Kakashi ja verneinen, aber als er in die weit aufgerissenen Augen, in denen sich Tränen gebildet hatten, blickte, konnte er nicht anders als zu nicken.

Nun lag der Kopier-Ninja neben OrochiCent und wusste nicht wirklich, was er tun sollte.

„Gut, was tut man in einem Bett, lieber Kakashi.“, sprach er zu sich selber, „Na was wohl? Schlafen!“

Plötzlich hörte Kakashi OrochiCent piepsen: „Kakashi, ich kann nicht schlafen.“

Jetzt lag er schon neben ihm im Bett und er konnte immer noch nicht schlafen. Doch Kakashi wusste sich zu helfen. Er ließ einen fahren und durch den Gestank schlief OrochiCent sofort ein (war wohl eher ohnmächtig).

„Endlich!“, seufzte Kakashi und nun konnte auch er beruhigt einschlafen.

Kakashi schlug die Augen auf, streckte sich erst einmal ausgiebig und lauschte dem Rauschen von Wasser, welches aus dem Badezimmer ertönte.

Er fuhr erschrocken hoch. Hatte er vielleicht gestern vergessen, den Wasserhahn zuzudrehen?

Kakashi schlug die Bettdecke zurück und hetzte zum Badezimmer. Dort angekommen riss er die Tür auf.

Er sprang zu der Badewanne, riss den Duschvorhang auf und erstarrte.

Vor ihm stand der nackte OrochiCent, der vergeblich versuchte, den Duschvorhang wieder zuzuziehen, den Wasserhahn abzudrehen und gleichzeitig sein bestes Stück zu verdecken.

Kakashi bemühte sich grinsend um seine Fassung, verlor den Kampf jedoch schlussendlich und brach in schallendes Gelächter aus.

Prustend sackte er auf dem Boden zusammen.

OrochiCent starrte ihn vorwurfsvoll an, dann sagte er: „Kakashi, darf ich fragen, warum du lachst? Ist es wegen... IHN?“ OrochiCent wurde rot und drehte den Kopf verlegen zur Seite.

Kakashi hielt einen Moment inne, glotzte OrochiCent verdutzt an, um sich gleich darauf noch doller lachend am Boden zu wälzen.

Nach einer Weile rappelte er sich keuchend auf und jappste: „Nein... nein, ich lache ganz bestimmt nicht über IHN.“

Nachdem Kakashi sich beruhigt hatte und die beiden sich angezogen hatten, machten sie sich auf den Weg zum Frühstück. Als sie im Esssaal ankamen, waren sie so erschöpft, dass sie zusammenbrachen, schließlich waren sie eine beachtliche Strecke von 12 Kilometern gelaufen. Der so genannte Esssaal befand sich nämlich so weit von ihrem Hotel entfernt und war richtig heimelig eingerichtet. Er bestand aus einem Stuhl und einem Tisch - mitten in der Einöde.

Oh scheiße, sie hatten sich in der Adresse geirrt!

Plötzlich hörten sie einen komischen Laut hinter sich, weswegen sie beschlossen, sich umzudrehen - was sich als fataler Fehler herausstellte.

Ein unförmiges Etwas schwang sich mit einer Liane und nur einem Lendenschurz bekleidet durch den Saal.

Na, ratet mal, wer es war!

Richtig, es war Darth Vader!

Dann gab es ein krachendes Geräusch und ein Stück Decke brach heraus und zerschlug den ach so tollen Esstisch von Ikea (Nein, welch ein Verlust für die Nachwelt!).

Kakashi und OrochiCent waren am Boden zerstört, als plötzlich ein freudestrahlender Chinese mit Windeln angetrippelt kam und ihnen eine Speisekarte überreichte. Kakashi und OrochiCent warfen einen Blick drauf. In dem „Restaurant“ gab es wirklich viel zu essen. Die Speisekarte war nämlich...

„LEER!?“, brüllte Kakashi. Er flippte total aus, bewarf den Kellner mit Schimpfwörtern wie „Gummientchenbader“ und „Sandkastenspieler“. Selbst OrochiCent konnte ihn nicht mit seinem Liedern beruhigen (Man beachte, er sang das Lied „Fuck you all“!).

Da diese Methode offensichtlich nicht bei Kakashi zog, griff OrochiCent zu altbewährten Hausmitteln: Er schlug Kakashi eine rein.

Dann packte unser Rapper den Grauhaarigen und schleifte ihn zurück ins Hotel...

Marie: So, das war der vierte Streich und der Fünfte folgt sogleich! :)

Im nächste Kapitel geht es um das Zimmer von Neji, Sakura und Sasuke - das wird ein Spaß! *fies grins* Ich LIEBE Dreiecksbeziehungen... *bösaartig lach* *im Zimmer rumspring*

Bull: *auch rumspring wie ein Gummiball* Jo, und danke an die lieben Kommischreiber.

Marie: Jo... Oh, hi OrochiCent, was geht aaaa~b?

OrochiCent: Peace! Lasst uns ein Lied zusammen singen...

Marie, Bull und OrochiCent: Wir sind die coolsten, wenn wir cruisen, wenn wir durch die City düsen...

Marie: *brüll* TSCHÜSS! *wieder mitsing*